



Präsentation der „Schlaumäuse“-Kooperation: Georg Obermeier (*Microsoft Österreich*) und Staatssekretär Sebastian Kurz.

Kinder entdecken Sprache

Eine Partnerschaft von *Microsoft*, der Universität Linz und des Innenministeriums ermöglicht es, die Sprachlernsoftware „Schlaumäuse“ bis zu 50.000 Kindergartenkindern zugänglich zu machen.

Wenn sich „irgendwo im Nirgendwo die Sprachfälle den Gutenberg hinunterstürzen, sich der Redefluss unter der Eselsbrücke schlängelt und dann in den Wörtersee mündet“, dann entdecken Kindergartenkinder das Land der Sprache mit den „Schlaumäusen“. Mit dieser Software werden Kinder spielerisch an Schrift und Sprache herangeführt. Sie verbessern ihren Wortschatz und es werden Sprachdefizite bereits im Kindergartenalter ausgeglichen. Wichtig ist, dass jedes Kind in seinem eigenen Tempo und ohne Hilfe Erwachsener lernen kann.

Mit Hilfe der digitalen Schlaumäuse-Lernwerkzeuge können Kinder Buchstaben, Laute und Schrift mit einem Klick hörbar machen. „Die Software fördert die Lernfähigkeit der Kinder und den Lerntransfer innerhalb der Kindergruppe, um so die Lernpotenziale der Kinder erfolgreich zu nutzen“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Manfred Pils

von der Universität Linz das Schlaumäuse-Konzept. Dadurch wird die Sprachkompetenz aller Heranwachsenden gesteigert und sie werden besser auf die Anforderungen der Volksschule vorbereitet, wobei Kinder mit nicht deutscher Muttersprache in besonderem Ausmaß von diesem Lernprogramm profitieren.

„Sprache ist die Basis für erfolgreiche Bildungsverläufe und in weiterer Folge für erfolgreiche Integration. Es ist sinnvoller, in frühe Förderung im Kindergarten zu investieren, als Versäumnisse erst später im Schulverlauf zu reparieren“, erklärt Staatssekretär Sebastian Kurz. „Daher sind die Schlaumäuse so eine wertvolle Initiative.“

Microsoft Österreich, das Bundesministerium für Inneres und die Johannes-Kepler-Universität Linz haben aus diesem Grund beschlossen, die 2006 von *Microsoft* eingerichtete Initiative auszubauen.

Train the Trainer. Im Rahmen der Kooperation stellt *Microsoft* die Software interessierten Kindergärten kostenlos zur Verfügung. Die Kindergartenpädagoginnen müssen in einem kostenlosen Workshops der Universität Linz eingeschult werden. Um dies zu ermöglichen, sollen nach einem „Train-the-Trainer“-Modell zunächst 200 Pädagoginnen und Pädagogen von der Universität Linz zu Master-Trainern ausgebildet werden, die dann weitere Kolleginnen und Kollegen schulen. Somit können bis zu 50.000 Kindergartenkinder in Österreich Zugang zur *Schlaumäuse*-Software erhalten, die seit dem neuesten Update auch direkt im Internet verwendet werden kann. „Wir sind mit ausgewählten Kindergärten in Linz gestartet, heute können Kinder in ganz Österreich die Schlaumäuse-Software nutzen“, resümiert Georg Obermeier, Geschäftsführer von *Microsoft Österreich*, die Entwicklung der Schlaumäuse in Österreich. *Natalie Wojtarowicz*